

Teilnahmevoraussetzungen

- Das Angebot der Rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation (ReZA) richtet sich an betriebliche Ausbilder*innen (AEVO) oder Fachkräfte im Bereich Inklusion.
- Bei konkreten Ausbildungsvorhaben von Fachpraktiker*innen im Rahmen des BiAA-Projektes werden die ReZA-Kosten vom Projekt übernommen.
- Der Lehrgang schließt mit einem Abschlusskolloquium mit Zertifikat ab und berechtigt zur Ausbildung von Fachpraktiker*innen nach § 66 BBiG/§ 42 HwO.

Ihre Ansprechpartnerin

Für Informationen zur Einbindung in das Projekt und zur Qualifizierung sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über ihr Interesse.

Servicestelle inklusiver Weg



Simone Lambers: 0591 9142-2640



www.biaa-servicestelle.de



biaa-servicestelle@ibbw-consult.de

Die Projektträger

Das Projekt BiAA wird im Auftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums durchgeführt und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Die Projektträger sind ibbw-consult GmbH, Institut für berufsbezogene Beratung und Weiterbildung, in Göttingen, und das Christophorus-Werk Lingen e.V.



ibbw-consult GmbH
www.ibbw-consult.de
Berliner Str. 6
37073 Göttingen



Christophorus-Werk
Lingen e.V.
www.christophorus-werk.de
Synagogenstr. 6-8
49808 Lingen

Verantwortlich für diesen Flyer:
ibbw-consult GmbH, biaa-servicestelle@ibbw-consult.de
www.ibbw-consult.de

Stand: September 2023



BiAA
**Begleitung in inklusive Ausbildung
und Arbeit**

Ein Projekt im Auftrag des niedersächsischen
Kultusministeriums



Niedersachsen

**Rehabilitationspädagogische
Zusatzqualifikation (ReZA)
für betriebliche Ausbilder*innen
im Rahmen des BiAA-Projektes**

3 gute Gründe, Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen auszubilden:

- ✓ Sie möchten soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- ✓ Sie sind auf der Suche nach motivierten und loyalen Arbeitskräften
- ✓ Sie möchten die soziale Kompetenz Ihres Unternehmens steigern

Warum die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA)?

Ausbildungen zur/m Fachpraktiker*in sind Berufe nach §§ 66 BBiG/ § 42m HwO. Sie richten sich an junge Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung – meist einer Lernbehinderung – (noch) keine anerkannte Ausbildung absolvieren können, da ihre Stärken eher im Bereich der Praxis als der Theorie liegen.

Mit dieser Qualifikation wird die Professionalisierung von Ausbilder*innen bezogen auf Menschen mit Behinderung gestärkt. Sie ist Voraussetzung für die Ausbildung nach § 66 BBiG/ § 42m HwO.

Das Projekt „Begleitung in inklusive Ausbildung und Arbeit“ (BiAA) unterstützt Betriebe bei konkreten Ausbildungsvorhaben von Fachpraktiker*innen, die im Rahmen der Projektarbeit initiiert werden, indem es die Kosten der ReZA übernimmt.

Ziel ist es, mehr Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine betriebliche Fachpraktiker*innen-Ausbildung zu ermöglichen und bei der Umsetzung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu entlasten.

Kompetenzfelder der ReZA

- Reflexion betrieblicher Ausbildungspraxis
- Rehabilitationskunde
- Rehabilitations- und Berufsbildungsrecht
- Medizinische Aspekte der beruflichen Rehabilitation
- Psychologische Aspekte der beruflichen Rehabilitation
- Pädagogik / Didaktik in der beruflichen Rehabilitation
- Arbeitskunde und Arbeitspädagogik
- Interdisziplinäre Projektarbeit

Stundenumfang 320 UE
(Unterrichtseinheiten)

Kursstart und Termine

Kursstart: Juni 2024

18.06.2024

Die genauen Kursdaten werden zeitnah bekannt gegeben. Das Abschlusskolloquium wird im Dezember 2024 stattfinden.

Kursstart: Dezember 2024



03.12.2024

Die genauen Kursdaten werden zeitnah bekannt gegeben. Das Abschlusskolloquium wird im Sommer 2025 stattfinden.

Die Kurse finden teilweise in Präsenz und teilweise als Online-Veranstaltungen statt.

Veranstaltungsort:



Christophorus-Werk
Dr. Lindgenstr. 5-7
49809 Lingen

Der Kurs wird in Kooperation mit dem CJD Moers durchgeführt